

Dorfentwicklung Mimbach-Mausdorf

Protokoll

5. AK-Sitzung des AK Soziales, Hochbau, Infrastruktur und Städtebau
zur Dorferneuerung Mimbach-Mausdorf,
Mimbach, am 11. Sep. 2013
Beginn: 19:30 Uhr Ende: ca. 22.00 Uhr
Ort: Treffpunkt Mimbach, Feuerwehrhaus
Umfang: Gesamt Seiten
Anlagen: 1 Anwesenheitsliste vom 11.09.2013 von AB Rösch

Ablauf:

Begrüßung und Einleitung

Thema Kapelle und Getreidespeicher Mausdorf (Maßnahmenblatt)

Thema Siedlungs- und Ortsentwicklung (Maßnahmenblatt)

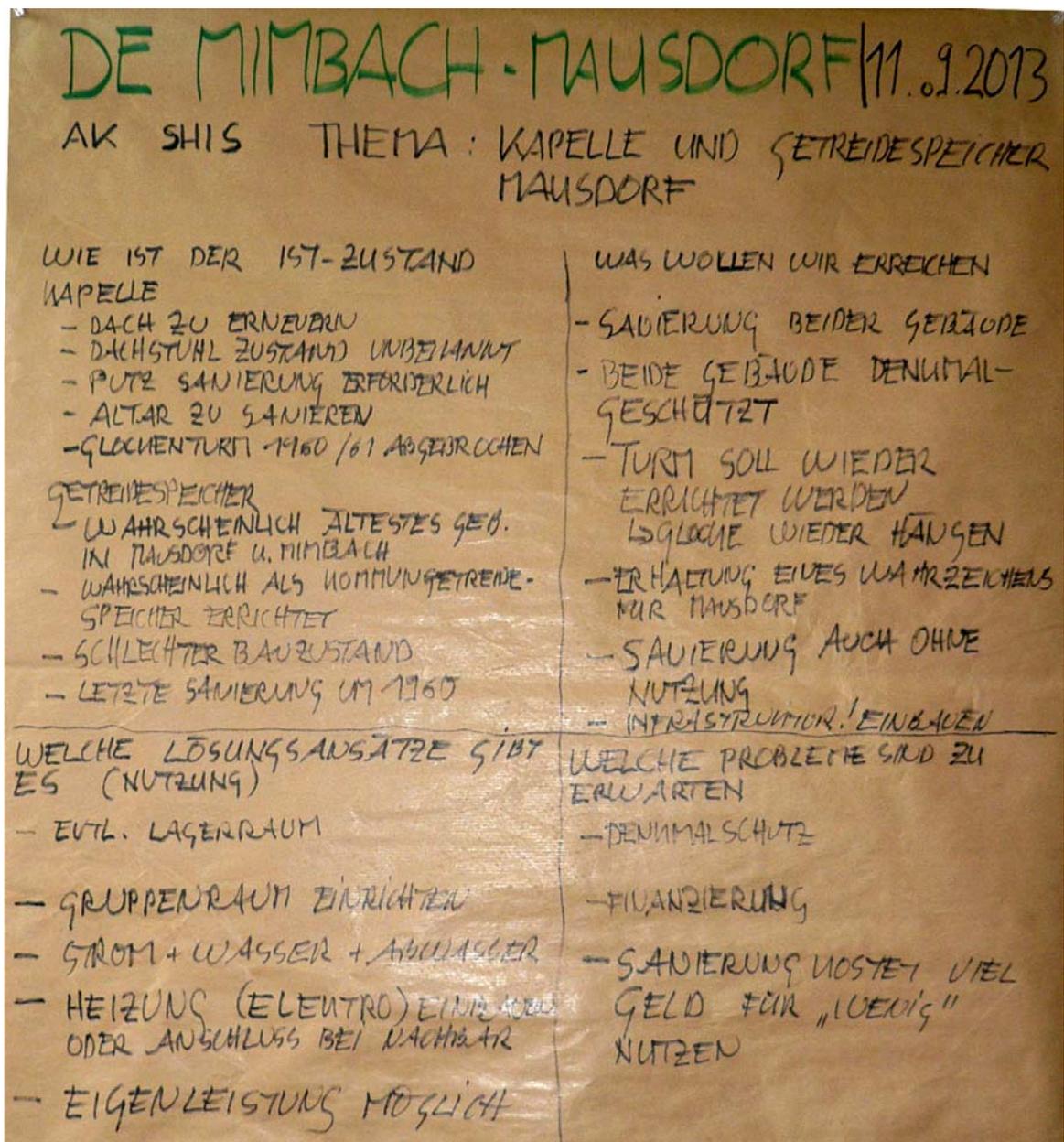
Ende der Veranstaltung

Ergebnis des Abends:

1. Thema Kapelle Mausdorf mit historischem Getreidespeicher.

Nachfolgend wurde das Thema Kapelle Mausdorf und historischer Getreidespeicher Mausdorf beleuchtet. Beide Gebäude sind aneinander gebaut. Deutlich wurde, dass eine Sanierung der mehr als 300 Jahre alten Gebäude gewünscht ist, jedoch war die Nutzung des Getreidespeichers für den Ort unklar bzw. gab es dazu keine klare Vorstellung. Wichtig war den Bürger/innen aber die Erhaltung als historische Zeugnisse der Siedlungsentwicklung. Vom Getreidespeicher und der Kapelle existieren bereits die ebenso beiliegenden Planunterlagen und Beschreibungen.

Nachfolgend das Ergebnis:



Kapelle
Mausdorf Nr. 61

Gemarkung: Mimbach
Ortschaft: Mausdorf
Fl. St. Nr.: 2142
Lage: In der Dorfmitte am Weg
Eigentümer: Markt Hahnbach

Beschreibung:

An einen alten Getreidekasten angebaute, kleine, gemauerte Kapelle mit Biberschwanzziegeln gedecktem Satteldach und großem Rundbogen-Eingang mit hölzernem Gitter. Über dem Türbogen ist die Jahreszahl 1724, sowie die Initialen LHW ersichtlich. Das Barockaltären im Innern stellt die Krönung Mariens mit der Dreifaltigkeit dar. In der Altarnische unten ist eine Christus-Grablege. Das Barockaltären wurde von Kirchenmaler Hans Wächter renoviert.

Entstehung: Aus „850 Jahre Mimbach und Mausdorf“
Erbaut in der Barockzeit
Batzl, Gemeinde Gebenbach, 1983

Die Kapelle war an das Haus des Bauern Gräml angebaut und dessen Eigentum. Der Innenraum ist so beengt, daß kaum vier Personen darin Platz finden konnten. Davor wurde ein Glockenturm angebaut, dessen Glocke 1898 bereinigt wurde. Mit dem Geläute sollten die Ortsbewohner zusammengerufen werden, wenn das Allerheiligste zu einem Kranken getragen, eine Leiche zur Beerdigung nach Gebenbach gebracht wird und zum dreimaligen täglichen Ave-Maria-Geläute.

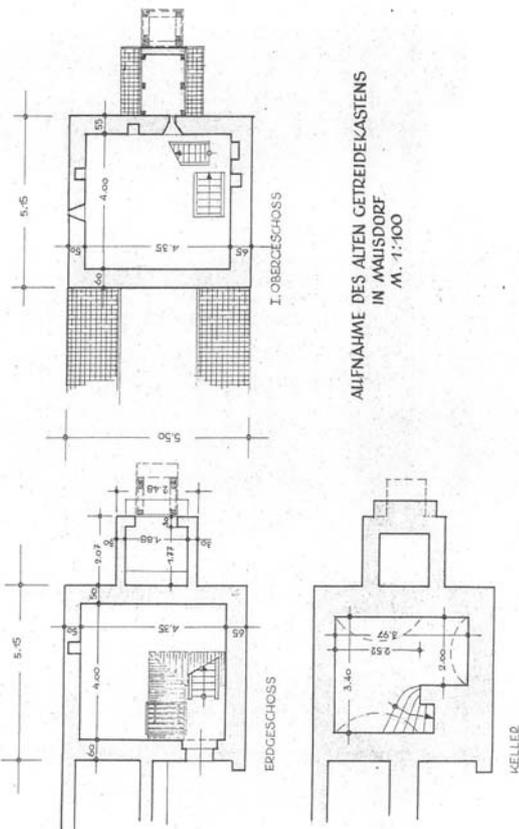
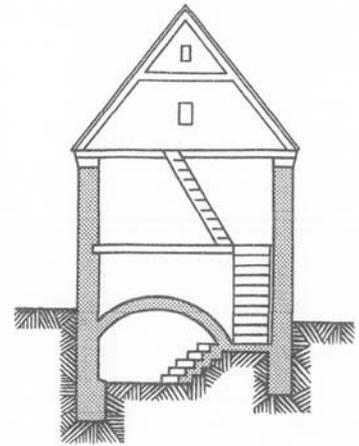
Der hölzerne Glockenturm wurde um 1960/61 bei der Renovierung des Getreidekastens und der Kapelle auf Verlangen des Landbauamtes Amberg als stilkfremdes Element abgetragen. Dies bestätigten Bauunternehmer A. Siegert, Hirschau und J. Dietrich, Mausdorf.

An die Kapelle in Mausdorf angebaut ist einer jener alten „Getreidekästen“, die im Mittelalter häufig, jetzt aber selten geworden sind.

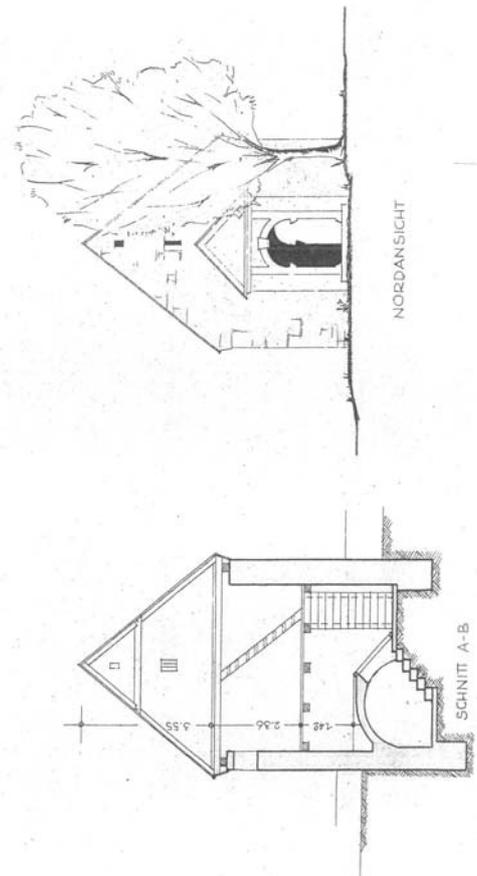
Die Bauern errichteten zur sicheren Aufbewahrung wertvollen Hausrats und von Lebensmittelvorräten, namentlich Getreide, Steingebäude (in Kastenform), die gegen Plünderung und Raub schützten.

Der Getreidekasten in Mausdorf ist nicht groß und fast quadratisch (5 x 6 m) und 8 m hoch.

Die Skizze zeigt den Querschnitt durch den etwa 500 Jahre alten Bau. Über dem gewölbten Keller das Erdgeschoß, Obergeschoß, oben die beiden Dachböden.



AUFNAHME DES ALTEN GETREIDEKASTENS
IN MAUSDORF/OPF;
M. 1:100



2. Thema Siedlungs- und Ortsentwicklung:

Im weiteren Verlauf des Abends wurde das Thema Siedlungs- und Ortsentwicklung besprochen.

Hier wurde am Anfang der Diskussion deutlich, dass die Fragen über Inhalt und Auswirkung von Ortsentwicklung und Siedlungsplanung, auch im Hinblick auf die Innenentwicklung des Ortes, nicht so drängend von den Bürgern empfunden wurden. Nach längerer Diskussion ist es aber ein Verständnis bei den Bürger/innen gewachsen, dass diese Thematik eine durchaus zukunftsentscheidende Frage für eine gute sozial entwickelte und verantwortungstragende Dorfgemeinschaft und für das „überleben“ des Ortes als Dorf im allgemeinen ist. Als solche ist sie ein zentrales Kapitel einer Dorfentwicklung und muss in der Priorität für die weitere Planung an erster Stelle stehen. Ein Ort der schön hergerichtet ist in dem aber niemand mehr lebt oder leben kann (z.B. wenn Infrastruktur, Sozialstruktur, Baustruktur, lebens- und liebenswerter Ort, etc. fehlen) und sich wohlfühlt, ist ein toter Ort.

Aus Sicht der Planung ist dieser Themenbereich, hier insbesondere die Innenentwicklung, ein wesentlicher Bestandteil der Dorfentwicklung, der in einem weiteren Themenabend noch zu vertiefen ist. Insbesondere wurde deutlich, dass die volle Bandbreite dieses Aufgabenfeldes noch nicht bei allen in der Ortsbevölkerung angekommen ist.

Ein solcher Themenabend wird im Laufe der Bürgerbeteiligung noch durchgeführt werden, sollte aber ein eigener Termin sein, um alle Bürger/innen bzw. alle aktiven aus beiden Arbeitskreisen einbeziehen zu können.

Folgende Ergebnisse wurden bis dato formuliert:

DE MIMBACH - MAUSDORF

AK SHIS THEMA: SIEDLUNG3- + ORTSENTWICKLUNG

<p>WIE IST DER IST-ZUSTAND</p> <ul style="list-style-type: none"> - LEERSTAND VORHANDEN - GEBÄUDE NICHT IHREM POTENTIAL ENTSPRECHEND GENUTZT - NUTZUNG IDEEN FEHLEN! - BAUGEBIET FEHLT - SCHNELLER VERFALL DER GEBÄUDE BEI FEHLENDER NUTZUNG 	<p>WAS WOLLEN WIR ERREICHEN</p> <ul style="list-style-type: none"> - NUTZUNGSKONZEPT UND NUTZUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR LEERSTEHENDE GEBÄUDE - SONDERFÖRDERUNG FÜR GEBÄUDE UMNUTZUNG - SCHAFFUNG GLEICHER RECHTLICHER RAHMENBEDINGUNGEN - LEBENDIGEN ORT MIT ZUKUNFTSCHANSEN FÜR DIE BEWOHNER - BAUGEBIET FÜR CA. 10 HÄUSER
<p>WELCHE LÖSUNGSANSÄTZE GIBT ES</p> <ul style="list-style-type: none"> - ERTL. BEW. PLAN FÜR ORTSKERN DECLIBAR - BAULICHEN NUTZEN - HOFSTELLEN NUTZEN (LEERSTEHEND) FÜR WOHNBEBAUUNG DER HOFEIGENTÜMER BZW. NACHKOMMEN! - BAUGEBIET AN DER ALTEN STRASSE NACH MAUSDORF ODER ACHTER IN DER SIEDLUNG (CA. FÜR 10 HÄUSER) 	<p>WELCHE PROBLEME SIND ZU ERWARTEN</p> <ul style="list-style-type: none"> - GRENZVERBAUUNG - EINE GRUNDSTÜCKE - GRUNDERWERB - FEHLENDE VERKAUFSBEREITSCHAFT! INSBESONDERE BEI INNERORTSGRUNDSTÜCKEN

Fazit des Arbeitskreises am heutigen Abend:

Für den Getreidespeicher in Mausdorf fehlt derzeit noch eine adäquate Nutzung. Ob diese wirklich gefunden werden muß oder ob eine reine Erhaltungssanierung als historisches Zeugnis ausreichend für die Dorfbevölkerung ist, sollte im Verlauf einer vertiefenden Planung in der Umsetzungsphase noch geklärt werden.

Das Thema Siedlungs- und Ortsentwicklung sollte noch in einem weiteren Schritt mit allen aktiven Arbeitskreismitgliedern beider Arbeitskreise vertieft werden, um die elementare Bedeutung für den Ort für alle deutlich zu machen und die Problemstellung und die daraus folgenden Aufgaben zu beleuchten und um ggf. Lösungsansätze aufzuzeigen.

Die Veranstaltung wurde gegen 22.00 Uhr geschlossen.

Nächster Termin:

25.09.2013 um 19.30 Uhr im FW – Haus.

Besprochen wird das Thema Sozialstruktur und Dorfgemeinschaft.

Bitte Widersprüche, Einsprüche und Korrekturen dem Protokollersteller zeitnah melden. Danke.

Aufgestellt am 24. Sep. 2013

Protokollersteller

ASP-architektur-städtebau-projekte

Markus Rösch

Dipl.-Ing. (FH)

Architekt und Stadtplaner (BYAK)

Anlage: - Anwesenheitsliste vom 11.09.2013, 1 Seite, DIN A4

Arbeitsgemeinschaft
 AB ASP - Markus Rösch
 LB Manfred Neidl

Dorfentwicklung Mimbach-Mausdorf

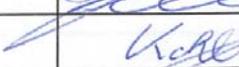
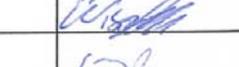
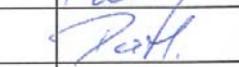
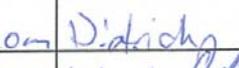
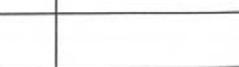
Anwesenheitsliste **AK SHIS**

Veranstaltung am **11.09.2013**

in **MIMBACH**

um **19:30 UHR**

Name und Funktion Adresse und Telefon E-mail Adresse Unterschrift

1.	MARKUS RÖSCH	ARCHITECT		
2.	Georg Dietrich			
3.	Anton Kohl	Mimbach 7		
4.	Ulrike Lindner	Mimbach 40		
5.	Wisneth Franz	Mausdorf 24		
6.	Wisneth Andreas	Mausdorf 24		
7.	Siegfried Siebert	Mimbach 43		
8.	Heldmann Andreas	Mausdorf 1		
9.	Dietrich Jfr.	Mausdorf 6		
10.	Dietrich Benedikt	Mausdorf 6	dietbene@aol.com	
11.	Ditzler Bernhard	Mimbach 19	ditzler.Bernhard@T-Online.de	
12.	Weidner Alfons	Mimbach 33a		
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				